

Posener Zeitung. Einundneunzigster Jahrgang.

Annahme-Bureau. In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stuttgart, Wien: bei G. J. Paube & Co., Jansenstein & Vogler, Rudolph Hofe.

Annahme-Bureau. In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stuttgart, Wien: bei G. J. Paube & Co., Jansenstein & Vogler, Rudolph Hofe.

Nr. 231.

Montag, 31. März.

Inserate 20 Pf. die sechsgehaltene Blattzeile über deren Raum, Reklamen verhältnismäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, 28. März. Die Kommission für die Unfallversicherung hielt heute ihre erste Sitzung, welcher Staatsminister v. Bötticher, Geh. Reg.-Rath Bödiker, Direktor im Reichsamt des Innern Hoffe, Reg.-Rath Gang, Min.-Rath Hermann beimohnten. Die Kommission macht sich dahin schlüssig, daß zwei Lesungen stattfinden und durch eine Generaldebatte eingeleitet werden sollen. Zur beginnenden Generaldebatte nimmt Abg. Dechelhäuser das Wort. Er wünscht geographisch abgetheilte Bezirksvereine und legt eingehend dar, wie er sich diese praktisch vorstellen. Das Umlageverfahren sei verwerflich; es widerspreche den auf Erfahrung beruhenden Grundsätzen der seitberigen Versicherungsanstalten, sei wirtschaftlich unsolid, diene auch keinem Bedürfnis der Industrie. Nehme man an, daß künftig nur ein Bruchtheil des Schadens vergütet werde, während seither die Verpflichtung zu vollem Schadenersatz bestand, und berücksichtige die bisher der Industrie erwachsenen Prozeßkosten, so könne die künftige Belastung der Industrie auch bei Einführung des Deductionsverfahrens keine erheblich größere werden. Der Kreis der Versicherten müsse ausgedehnt werden, mindestens auf die Bauhandwerker. Privatversicherung soll wenigstens als Ausnahme zulässig bleiben. Die Karenzzeit müsse verringert werden. Abg. Barth hält die Frage der Organisation für sekundär. Er wünscht Ausdehnung der Versicherung auf möglichst weite Kreise, Verringerung der Karenzzeit, Anlage statt Umlageverfahren; er stehe mit der Mehrzahl seiner Freunde noch auf dem Standpunkte der Haftpflicht, deren sachgemäße Erweiterung zu beantragen er und seine Freunde sich für den Fall vorbehalten, daß der Verlauf der Kommissionsverhandlungen die Unannehmbarkeit des Regierungsentwurfs ergebe. Borerst wolle man sich auf freierem Boden auf den Standpunkt des Entwurfs stellen, und den Versuch, ihn annehmbar zu gestalten, redlich mitmachen. Abg. v. Hertling wiederholt seine bereits im Plenum vorgetragenen Ausführungen. Abg. Löwe: Das Gesetz biete nicht mehr, als man längst haben könnte, wenn man die Vorschläge der Liberalen auf Verbesserung des Haftpflichtgesetzes befolgt hätte. Staatsminister v. Bötticher hält die Generaldiskussion nicht für sehr förderlich; man müsse dem Vorschlage des Abg. Barth folgen, zunächst den Kreis der zu versichernden Personen feststellen und dann die für die Versicherung dienliche Organisation beraten. Die Regierung sei nicht voreingenommen für eine bestimmte Art der Versicherungsorganisation; sie sei nur den Anregungen gefolgt, die aus dem Hause und aus den betheiligten Kreisen ergangen seien. Insbesondere erinnerte er daran, daß aus den Reihen des Zentrums s. B. die lebhafte Unterstützung der nun künftigen Berufsvereine hervorgegangen den verschiedenen Regierungen bei Beantwortung der Organisationsfrage nicht gemessen seien. Abg. v. Hammerstein hält entgegen dem Vorredner die Organisation für die Hauptfrage, spricht sich für Berufsvereine aus, indessen nur vorbehaltlich demnachstiger Ausdehnung der Versicherung, namentlich für Land- und Forstwirtschaft. Die Neigung des Zentrums zu territorialer Abgrenzung der Versicherung, wie Abg. Dechelhäuser sie fordert, hänge mit gewissen partikularistischen Bestrebungen zusammen. Er wüßte Verminderung der Karenzzeit. Abg. Dr. Buhl schließt sich den Ausführungen Dechelhäusers an. Er wünscht Ermöglichung des Fortbestandes der Privatversicherungen, namentlich auch im Interesse der nicht versicherungspflichtigen Personen; er glaubt, daß die Privatversicherung neben der Versicherung der Zwangsvereine denkbar sei, etwa in der Weise, daß man den Unternehmern binnen bestimmter Frist die Wahl gestatte, späteren Austritt aus der Zwangsversicherung aber nicht erlaube. Abg. v. Schirmer beantragt mögliche Ausdehnung des Kreises der Versicherten und Erhöhung der Entschädigungen, das Anlageverfahren statt des Umlageverfahrens sei schon durch die Rücksicht auf die beabsichtigte Alters- und Invalidenversorgung geboten. Abg. Barth hebt noch hervor die Nothwendigkeit der Individualisierung der Risiken; ohne diese Individualisierung sei keine ersprießliche Einrichtung der Versicherung möglich; sie sei aber nur möglich bei der Privatversicherung. Abg. Eydolt wünscht Heranziehung der beim Eisenbahnbetrieb Beschäftigten. Die Erfahrung lehre, daß die Eisenbahnen, insbesondere die Staatsbahnen, die hartnäckigsten Prozesse mit den Unfallbeschädigten führen. Ministerialdirektor Busse hält die Einbeziehung der Land- und Forstwirtschaft für möglich. Man habe nur wegen der Schwierigkeiten der Ausführung vorerst von dieser Ausdehnung der Versicherung abgesehen. Die Individualisierung der Risiken sei durch die Vorlage nicht ausgeschlossen; ihre Nothwendigkeit stehe auch für die Regierung außer Zweifel. Abg. v. Hertling vermahnt sich gegen den Vorwurf des Partikularismus; er halte aus sachlichen Gründen die Ausdehnung einer Berufsvereine auf das ganze Reich für unthunlich. Dieselbe Industrie arbeite in verschiedenen Gebieten unter ganz verschiedenen Bedingungen. Staatsminister v. Bötticher: die Ausdehnung über das ganze Reich sei nicht unbedingt nötig, sondern nur subsidiär, soweit sich keine kleinere lebensfähige Genossenschaft bilde. Die Generaldiskussion ist hiermit erschöpft. Nächste Sitzung heute Abend 8 Uhr zur Feststellung des Berichts über die Hilfskassenrolle. Die Kommission beschließt Fortsetzung ihrer Sitzungen bis Ende nächster Woche. Die Kommission des Abgeordnetenhauses nahm heute § 5 des Kommunalsteuergesetzes (Reineinkommen der Staatsbahnen) unter Ablehnung des Antrags Hammacher (3prozentige Verzinsung anstatt 3prozentige) an; § 6 mit dem Zusatz, daß nur die ordentlichen Ausgaben bei Berechnung des Reineinkommens aus Domänen und Forsten in Anschlag kommen. § 6b wird unverändert angenommen.

stand der Tagesordnung; „Die Wanderbettelei auf dem Lande und deren Bekämpfung“ gab zu langer Debatte Veranlassung. Der Vorsitzende machte zunächst auf einen Aufsatz im Centralblatt — vom Direktor des Posener Arbeitshauses —, der sich gegen die Arbeiterkolonien ausspricht, aufmerksam. Zu unterscheiden sei zwischen gewohnheitsmäßiger Bettelei und solcher, welche keine Arbeit finden, sowie solchen, die wirklich arbeitsunfähig sind. Es sei notwendig, daß neben den zu empfehlenden Arbeiterkolonien auch durch schärfere Handhabung der Polizeimaßregeln der Wanderbettelei gesteuert werde. Unverkennbar werde das Bagabundenthum durch die große Rücksicht der Landbewohner sehr begünstigt. Geringfügige Arbeitslosensuche nur nach wiederholter Bestrafung in Arbeitshäusern untergebracht werden. Die Bagabunden festzunehmen und zur Bestrafung zu bringen sei aber nötig, und dies würde gefördert werden, wenn den Gemeinden die Transportkosten ersetzt würden und sich größere Verbände bildeten. Vorsitzender hat dies Projekt bereits im Kreisratte vertreten, voreerst aber insofern noch keinen durchgreifenden Erfolg erzielt, als dazu nur 300 Mark bewilligt worden seien. Die dritte Klasse der Bagabunden, die wirklich arbeitsunfähigen, würden aus Furcht vor der vorläufigen Unterthütungspflicht gern weitergeschoben. Diefen gegenüber müßte größere Humanität und Liberalität in der Armenpflege Platz greifen und die vorräthige bis zur Feststellung der Ortsangehörigkeit von einzelnen Gemeinden zu tragenden Kosten dadurch beschafft werden, daß auch hierzu größere Verbände herangezogen würden. Für Wanderbettelei Natural-Verpflegungsinstitutionen einzurichten, sei wohl zu empfehlen, solche seien aber kostspielig, die Kosten können daher nicht allein von der Ortsbevölkerung getragen werden. Auch hier könnten nur größere Verbände oder Vereine fördernd eingreifen. Die hierauf eingeleitete Besprechung ergab, daß die Wanderbettelei gegen frühere Jahre erheblich abgenommen habe, sich nur noch an Schauplätzen läßt, der größere Theil der Landstreicher aber in die Klasse der arbeitscheuen gehöre und Ortskirchen, welche Bagabunden festnehmen und transportieren lassen, von denselben bald gemieden werden. Der Erfolg spreche also für Festnahme. Der Verein spricht sich dafür aus, daß zu den Kosten für den Transport aufgreifender Bagabunden größere Verbände, z. B. Kreise heranzuziehen seien; er spricht sich auch für Errichtung von Arbeiterkolonien aus, welche aber nicht aus öffentlichen Fonds, sondern durch freiwillige Beiträge zu errichten und zu unterhalten seien; ferner dafür, daß arbeitscheue Landstreicher streng geregelt, arbeitsunfähige bereitwillige Unterstützung erhalten müßten. Der dritte Gegenstand der Tagesordnung war die Frage: „Wo ist Natural, wo Geldwirthschaft am vortheilhaftesten?“ Der Referent hielt für die besten Verhältnisse die Naturalwirthschaft für vortheilhaft. Nach seinen Wahrnehmungen habe die reine Geldwirthschaft den Rückgang einzelner Wirthschaften beschleunigt. Hier seien die Verhältnisse noch nicht so gestaltet, um Geldwirthschaft einzuführen, andererseits würde hier den Leuten beinahe die Hälfte mehr an Naturalien gewährt, als in alten Provinzen, z. B. in Schlesien, und doch dünken sich die hiesigen ländlichen Arbeiter viel ärmer. Die Ursache sei wohl in schlechter Einteilung ihres Bedarfs zu suchen. Eine mäßige Beschränkung der Naturallohnung und bessere Einteilung derselben würde heilsam wirken und die Auswanderung weniger fördern. Die Mehrheit sprach sich für Naturalwirthschaft aus. Diefelbe sei besonders für kleine Wirthschaften vortheilhaft. Beim vierten Gegenstand der Tagesordnung: „Zu einer Verminderung der Jahrmärkte in den kleinen Städten wünschenswerth?“ führte der Vorsitzende an, daß vom Provinziallandtage für Beschränkung petitionirt werde, weil die kleinen Jahrmärkte für die kleinen Leute ein wirtschaftlicher Kummer seien, daß jedoch die Vertreter der kleinen Städte manche berechtigte Gründe für die Beibehaltung der Jahrmärkte vorbrächten. Die davon sich knüpfende lebhafte Diskussion ergab, daß die Mehrheit der Beschränkung zuneigt, daß aber für gewisse Gegenden an der Hand der rasche Viehwandel aus häufige Viehmärkte bedinge. Der Vorsitzende führte an, die Jahrmärkte seien es nicht allein, welche den kleinen Landmann von der Arbeit abhielten, weit nachtheiliger auf den Nationalwohlstand wirkten die stets an verschiedenen Tagen stattfindenden Wochenmärkte der vielen Städte, weil allwöchentlich wiederkehrend. Die Verlegung der Wochenmärkte für die Städte des Kreises auf ein und denselben Tag in der Woche würde sich daher eher empfehlen. Diese Verlegung der Wochenmärkte erhielt die allseitige Zustimmung des Vereins. Beim fünften Gegenstand der Tagesordnung: „Anwendbarkeit der Moorkultur im Vereinsgebiete“, gab der Vorsitzende belehrenden Aufschluß über die Moorkultur und sprach den Wunsch aus, es möchten auch im hiesigen Kreise Versuche gemacht werden.

Staats- und Volkswirthschaft.

** Preussische Staatsanleihe vom Jahre 1850. Verlosung vom 15. März cr. Haarzahlung am 1. October cr. Lit. A. zu 1000 Thlr. Nr. 337 338 344 346 351 352 355 357 358 363 394 995 998 1001 1005 1006 1009 1030 1045 1046 2056 2064—2067 2069 2074 2077 2080 2088 2768—2772 2774 2775 2777 2779 2787 4966 4969 4970 4973 4976—4980 4989. Summa 50 Stück über 50,000 Thlr. = 150,000 Mark. Lit. B. zu 500 Thlr. Nr. 12 16—20 25—28 33—39 44—46 427—430 432 435 436 439 441 442 449 455 461 467 470 476—480 776 778 780 787—790 792 794 795 799 801 804 812—814 817 846 850 851 855 857 863 864 866—868 870 875 917 922 924 925 1293—1298 1301 1305 1307 1310 1324 1325 1331—1333 1357—1360 1362 1396—1399 1404—1406 1412 1413 1417 1429 1432 1438 1439 1444—1449 1796 1801—1803 1811 1818 1824 1825 1827—1829 1832 1834 1835 1840 1844 1845 1851 1855 2336 2337 2341 2343—2345 2348 2355 2362 2364—2366 2368 2371 2375 2378 2379 2381 2620 2621 2624 2629—2631 2633 2649—2651 2661 2663 2669 2672 2675—2677 2679 2681 2684 3381 3384 3392 3396 3397 3402 3405 3409—3411 3413 3416—3421 3436 3439 3440 5838 5841—5844 5849—5852 5854 5855 5857 5861 5864 5866—5868 5871 5880 5929 5931 5934 5951—5953 5956 5958—5960 5981—5983 6001—6003 6005 6009 6012 6013 6297—6299 6318—6321 6325 6326 6331—6333 6335—6337 6339—6341 6344 6346 7352—7371 8424 8425 8430—8436 8451 8453 8455 8457 8459 8463 8472 8478—8481 9695 9696 9702 9703 9707 9716 9717 9735 9736 9741 9743—9745 9748—9753 9770 10375 10878 10879 10881 10883—10891 10893—10897 10899 10903 11642 11644 11646 11650 11652 11657 11658 11661 11675 11678 11680 11684 11685 11695—11698 11721—11723 13395 13401 13402 13406—13410 13422 13428 13429. Summa 300 Stück über 150,000 Thlr. = 1,000,000 Mark.

Lit. C. zu 200 Thlr. Nr. 451 452 461 462 464 476—478 480 483 485 488 489 491—493 497 498 507 509 510 513—516 520 522 2376 2377 2379—23 2392 2393 2395—2397 2399—2405 2409 2411—2414 2425 2426 2429—2433 2435—2437 2440 2517—2519 25 4043 4045 4051 4052 4054—4058 4060—4065 4067 4069 4077 4083 4085 4087 4989—4091 4099—4104 6153—6156 6162—6165 6167 6169 6171 6177 6178 6183—6185 6187 61 —6195 6197—6200 6226 6231—6233 6235 6236 6243 6244 6246—6252 6254 6257 6258 6262 6263 6628 6629 6632 6633 6635 6636 6640 6644 6646 6648—6650 6652 6662 6664—6667 6672—6674 6676 6681 6683 6684 6687—6689 6695 6701—6703 6707 6710 6715 6719—6722 6726 6730 6966—6969 6971 6972 6974 6976 977 6979 —6983 6987—6994 7002 7004 7006 7008 7010 7915 7017 67019 7020 7026—7028 7031—7034 7037 7038 7040—7047 7049 7050 7464 7467 7471—7474 7476 7478 7480—7482 7484—7487 7491 7493 7495 7496 7498 7504 7512 7519 7525 7526 7528 7529 7533 7535 7536 7538—7540 7542 7543 7547—7551 7559 7561 7563—7570 7726 7729 7731 —7733 7737 7738 7740 7741 7745—7748 7756 7758 7760 7761 7768 7770 7772 7778 7783 7788—7790 7792—7806 7808 7813 7814 7816 —7818 7823—7825 7828 10875—10883 10886 10887 10891 10893 10896—10899 10902—10904 10907 10910 10913—10915 10918 10919 10923 10926 10934—10939 12429 12430 12436 12437 12440 12442—12449 12452 12454 12455 12457 12460 12462 12464 12466—12477 12480 12482 12483 12485—12488 12493 12497 12500—12502 12635 12642 12644 12646 12651 12653 12659—12661 12669—12671 12686 12687 12692—12695 12702 12704 12706 17938 17939 17941 17944 17955 17957 17958 17965 17974—17976 17979 17986 17989 17991 17993 17995 17996 18001 18004—18007 18010—18014 18019 18020 18022 20011. Summa 500 Stück über 100,000 Thlr. = 300,000 Mark. Lit. D. zu 100 Thlr. Nr. 2024 2025 2027 2029 2030 2034—2039 2041 2042 2051 2052 2056 2057 2060 2062—2064 2073—2075 2107 2078 2080 2081 2085—2087 2089 2090 2097 2099 2101 2103 2105—2109 2111 2112 2115 2118 2120 2121 2125—2127 2130 232 2134 2136—2139 2141—2143 2145 2149 2150 2152—2161 216 —2166 2168 2169 2171 2173 2174 3546—3553 3555—3557 3559 3562 4626—4629 4633 4634 4637 4641 4642 4644 4646 4649—4653 4658—4660 4665—4668 4670 4671 4674 4675 4677—4680 468 4686 4687 4689 4694—4698 4701 4702 4709 4710 4712 4713 4714 4721 4722 4724 4726—4730 4734 4737 4739 4740 474 4747 4825 4828 4830 4833 4835 4836 4839—4841 4844—484 4847—4850 10237—10239 10242 10244 10247 10249 10252 10258—10265 10267 10268 10270 10271 10273 10275 10276 1028 10287—10290 10292 10294—10298 10301 10303—10306 10308 10318 10320 10321 10323—10325 10328 10332 10335 10338 10342 10345 10346 10348 10350 10352—10355 10358 10359 10374 10376—10380 10382 10386 10390 10391 10397 10398 10404 10408 10411—10415 10421 10425 10426 10432 1043 14052 14056 14058 14062 14064 14067—14069 14072—14074 —14079 14082 14083 14087 14088 14098—14100 14114 14115 141 14122 14123 14127 14130—14132 14134 14147 14149 14150 14157 —14159 14164—14166 14168 14169 14172 14173 14178 14179 14182 14185 14186 14191 14193—14196 14199 14208 14213 14214 14228 14230 14231 14233 14234 14236—14239 14241—14243 14246—14249 14253—14256 14258 14261 14262 14264 14265 14268 14269 14271—14274 14276 14280 14281 14284 14285 14288—14290 14475 14476 14478 14479 14484 14490—14492 14494 14495 14497 14499 14500 18901 18905—18908 18910—18912 18914 18917—18919 18921 18922 18926—18929 18931 18932 18934 18936 18938—18940 18944—18947 19001 19005 19006 19012—19017 19019 19020 19022 19024 19026 19034 19036 19039 19040 19043—19048 19051—19054 19056 19057 19061—19066 19068 19070—19072 19075 19077 19080 19088 19093 19095 19097—19100 19105—19111 19115 19117 19119 1912—19123 19126 19129—19132 19134 19137 19140. Summa 486 Stück über 48,600 Thlr. = 145,800 Mark.

** Frankfurt a. M., 29. März. [Alkali-Werke.] Der Aufsichtsrath der „Konsolidirten Alkali-Werke“ in Westeregeln beschloß in seiner heutigen Sitzung, 10 pCt. Dividende für das Jahr 1883 zu vertheilen, ferner 207 000 Mark auf Bergwerk-Konzeßionskonto und 15 pCt. auf die übrigen Konten abzuschreiben. ** Elberfeld, 29. März. [Dividende.] In der heutigen Generalversammlung der Vaterländischen Hagel-Versicherungsgesellschaft wurde die Vertheilung einer Dividende von 40 Mark pro Aktie über 6 1/2 pCt. beschloßen. ** Hamburg, 29. März. [Zutepinnerei.] Die Generalversammlung der Norddeutschen Zutepinnerei und Weberei beschloß definitiv die Erhöhung des Aktienkapitals um eine Million Mark. ** Wien, 29. März. [Böhmische Westbahn.] Nach einer Mittheilung der „Presse“ wird die Böhmische Westbahn der Priorität ihrer Prioritäten in Angriff nehmen, sobald die Konzeßion der Prioritäten der Rudolfsbahn beendet ist. ** Wien, 29. März. [Wochenausweis der böhmischen Südbahn.] vom 18. bis zum 24. März 630 269 37 Kindererinnahme 42 502 fl. ** Petersburg, 29. März. [Handelsbank.] Die heutige Generalversammlung der russischen Bank für auswärtigen Handel beschloß, 9 pCt. Dividende zu vertheilen. Die arbeitsfähigen Mitglieder des Aufsichtsraths wurden wiedergewählt. Die Dividende vom 31. d. M. an ausbezahlt.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 31. März. Der Sturm in Cayn dauert fort. Sonntags wurden zwei Häuser, worin Grubenarbeiter aus Walters wohnten, welche die Arbeit wieder aufgenommen hatten, in Brand gesteckt und sind vollständig niedergebrannt. London, 31. März. Eine Extraausgabe des „Observer“ meldet aus Kairo vom 30. d. Mts.: General Gordon machte aus Khartum einen Ausfall, die ägyptischen Truppen ergriffen aber in Folge der entstandenen Panik die Flucht; Gordon sah sich deshalb genöthigt, sich zurückzuziehen und nach Khartum zurückzuführen. London, 31. März. Die Befreiung des Herzogs von Alban erfolgt am Sonnabend im Mausoleum zu Prag.

Landwirthschaftliches.

? Wongrowitz, 25. März. [Landwirthschaftlicher Verein.] Die letzte Sitzung des hiesigen landwirthschaftlichen Kreisvereins fand, geleitet vom Vorsitzenden, Landrath v. Unruh, in Gollantsch unter zahlreicher Theilnehmung statt. Erster Gegenstand der Tagesordnung war: Besprechung des Ertseresultats vom verfloßenen Jahre. Nach den übereinstimmenden Angaben ist in der Winterung hier kaum das zweite Korn geerntet worden, auch Sommerung hat schlecht gelohnt. Besriedigende Ergebnisse vermochten nur Einzelne zu melden. Als Ursache der schlechten Ernte ergab die Besprechung, daß die warmen Tage des Monats März die Wintersaaten zur verfrühten Entwicklung getrieben und dadurch die darauf folgenden Frostnächte viel Schaden angerichtet hätten. Bei der Sommerung hat die anhaltende Nässe die Entwicklung gehemmt. Auch über das letzte Ergebnis der Kartoffelernte wurde gelaßt. Der zweite Gegen-

Ein Telegramm aus Rhartum bestätigt vollauf die Niederlage Gordon's, angeblich in Folge der Verrätherei zweier ägyptischer Offiziere. Wie verlautet, erhält Suakin als Garnison zwei Bataillone der ägyptischen Armee unter englischen Offizieren, außerdem wird ein englisches Kriegsschiff in Suakin stationiert.

Rom, 29. März. Die Quarantäne für die Provenienzen aus ... aufgehoben worden. Die Kammer soll am Donnerstag zu Session bis Anfang Mai verlängert werden. ... des Ministeriums wird die ... Sekretären anstatt der General-Sekretäre.

9. März. Das Reichsgericht hat heute ... auf den sich der erste Punkt der ... mit erstreckt, zu einer Geldstrafe von 8000 ... im Betrage von 200 Kronen

März. [Abgeordnetenhause.] Inter- ... Der Kultusminister erklärt sich bereit, ... antworten. Der Fragesteller begründet die

... sminister: Die Regierung ist nicht gesonnen, ... überaufnahme von Staatsleistungen in der Diözese Posen ... anzuordnen. Bezüglich der zweiten Frage habe er ... der Staatsregierung zu erklären, daß sie es ablehne, die ... Gründe ihrer bezüglichen Entschlüsse abzugeben. (Be- ... wegung.)

Abg. Stablewski beantragt die Besprechung der Interpellation und bemerkt als erster Redner, er bedauere, daß die Regierung die Angabe der Gründe verweigere; die Antwort sei allerdings die Konsequenz des bisherigen Systems des Ministers und erinnere lebhaft an das Verhalten, das gegenüber der Bevölkerung Posens überhaupt beobachtet werde, zeige aber auch, daß der Kulturkampf ohne jede Lehre am Ministerische vorübergegangen sei.

Abg. Schorlemer-Misk bezeichnet die abgegebene Erklärung als hart gegenüber den Posener Katholiken. Die Behauptung der Sperre könnte nur allenfalls einen lächerlich geringen Erfolg haben; gegenüber dem Rechtsbewußtsein der Posener Katholiken, mit denen die übrigen Katholiken sich für durchaus solidarisch halten, sei sie aber eine Ungehörlichkeit. Er wiederhole die schon oft ausgesprochene Warnung, auf diesem Wege nicht fortzufahren.

Abg. Windthorst sagt, die Katholiken würden ihr Verhalten nach dieser Antwort einrichten müssen, er rufe die Katholiken, besonders die polnischen auf, die bisher bewiesene Geduld ... Seltung nicht zu verlassen. Wenn man dort (auf ... der Regierung) gegen die Katholiken keine Rücksicht ... nehmen diese auch keine Rücksichten nehmen; er hoffe, ... werden in der eiten oder vermehrten Zahl aus ... hervorgehen; er erwarte auch bestimmt, die Kurie ... durch die ungewohnte Sprache nicht zu Konfessionen ... lassen, wodurch der Regierung gegenüber nichts ... würde. Die Katholiken werden den gerechten Kampf ... nicht aufgeben, wenn er auch weitere Jahrzehnte dauere, sie werden siegen oder ehrenvoll untergehen.

Schluss der Besprechung. In einem Schreiben des Oberpräsidenten Achenbach an den Stadtverordnetenvorsteher Straßmann wird es bei 300 M. Strafe untersagt, den ... Singer wegen einer Petition um Vermehrung der Abgeordnetenzahl Berlins auf die Tagesordnung zu setzen.

Verantwortlicher Redakteur: G. Fontane in Posen. Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Stettiner Waarenbericht.

Stettin, 29. März. Das Waarengeschäft ist auch in der verfloßenen Woche wenig belebt gewesen, die Preise von mehreren Artikeln nahmen eine rückgehende Bewegung und machte sich deshalb eine etwas gedrückte Stimmung bemerkbar, der Abzug war zum Theil befriedigend.

Leinöl wenig verändert, englisches 24-24,25 M. versteuert per Rassa gefordert. Petroleum. In Amerika haben die Preise in den letzten acht Tagen keine Veränderung erfahren, an den diesseitigen Märkten ist das Geschäft stiller geworden und hier waren die Preise nachgebend, obgleich der Abzug noch recht befriedigend gewesen ist. Loko 8,45-8,05 M. gleich bez. alte Wanz 8,90 bis 8,30 M. tr. bezahlt. ... Lagerbestand betrug am 20. März d. J. 14 183 Brils. 8 045 ... angekommen sind von Bremen 22 228 Brils. 3 799 ...

Bersand vom 20. bis 27. März d. J. Lager am 27. März d. J. gegen gleichzeitig in 1883: 8989 Brils., in 1882: 21 777 Brils., in 1881: 4271 Brils., in 1880: 874 Brils., in 1879: 4724 Brils., in 1878: 4312 Brils. und in 1877: 3853 Brils.

Der Abzug vom 1. Jan. bis 27. März d. J. betrug 50478 Barrels gegen 27 418 Barrels in 1883 und 47 394 Barrels in 1882 gleichen Zeitraums.

In Erwartung sind 4000 Barrels von Bremen. Die Lagerbestände loco und schwimmend waren in: 1884 1883 Barrels Barrels

Stettin am 27. März	22 429	30 730
Bremen "	824 387	755 514
Hamburg "	249 832	194 436
Antwerpen "	22 "	174 949
Amsterdam "	60 245	59 719
Rotterdam "	58 830	60 881
Zusammen	1 390 672	1 343 768

Kaffee. Die Zufuhr betrug 2679 Bantner, vom Transito-Lager gingen 1741 Btr. ab. Der Artikel verkehrte die verfloßene Woche hindurch in matter Haltung, hat sich am Schlusse aber etwas befestigt. Am 2. April findet die Auktion der Waackhops über 114 716 M. Java zc. und 1247 Risten Padang statt. Die Lagen sind ca. 1c unter letzten Ablauf aufgemacht. Die Berichte von Rio und Santos melden, daß Preise wieder etwas nachgegeben haben. An allen europäischen

Importplätzen hat sich die Situation nicht verändert, auch an unserm Plage nicht, das Geschäft beschränkt sich nur auf die nöthigste Bedarfsfrage, Preise nominell. Notirungen: Ceylon Plantagen 85-95 Pf., Java braun bis fein braun 103-112 Pf., gelb bis fein gelb 85-95 Pf., blaß, gelb bis blaß 75-85 Pf., fein grün bis grün 65-85 Pf., fein Campinos 56 bis 54 Pf., Rio fein 54-53 Pf., gut ceell 62-50 Pf., ordinär Rio und Santos 48-42 Pf. tr.

Reis. Die Zufuhren waren größer und trafen 37 300 Btr. hier ein. In England haben sich die Preise mehr befestigt und sind gegen die billigste Notirung um 75 Pf. dort getiegen, hier hat sich der Markt nicht verändert. Wir notiren: Kadang und ff. Java Tafel 30-28 Markt, ff. Japan 21-16 M., Patna und Rangoon Tafel 17 bis 15 Markt, Rangoon und Arracan 14-13 M., ordinär 12-10,50 M., Bruchreis 10,50-9,25 M. tr. gef.

Süßfrüchte. Rosinen matt, Eleme, neue Bourla 15 M., alte 14 M. trans. gef., Corinthen unverändert, neue 22 M., alte 19 M. tr. gef., Mandeln süße, süße Avola 100 M., Puglieser 94 M., bittere, große 95 M. verk. gef., frische Früchte haben sich mehr befestigt, Messina Apfelsinen 16-16,50 M., Zitronen 17 M. verk. per Riste gefordert.

Gewürze. Pfeffer unverändert, Singapore 70 M. trans. bez., 71 M. gef., Piment rubig, 31-32 M. trans. gefordert, Cassia lignea 61 Pf. verk. gef., Vorbeerblätter, stielfreie 19,50 M. gef., Cassia florea 70 Pf., Racis-Blüthen 2,30-2,50 M., Racis-Rüsse 2,60 bis 3,50 M., Canehl 2-2,60 M., Cardamom 8,50-9 M., weißer Pfeffer 1,32 M., Kellen 90 Pf. und Ingber 77 Pf. gef. Alles verneuert. Zucker. Rohzucker blieben ferner weichend, für hier wurden Anläufe nicht gemacht, in raffinierten Zuckern war das Geschäft ruhig bei unveränderten Preisen.

Leinsamen. In russischem Säeleinsamen sind Vorräthe besonders von Bernauer Samen schon knapp geworden und Preise haben sich noch mehr befestigt, Bernauer wurde mit 30 M. gebandelt und Kaiser mit 25,50 M. bez. Mit den Eisenbahnen wurden vom 19. bis 26. d. 1044 Tn. verhandelt.

Hering. Der Import von schottischen Herings betrug 120 Tn. und beläuft sich somit die Gesamtzufuhr davon seit Anfang dieses Jahres auf 1120 Tn. Das Geschäft in Schotten behielt seinen ruhigen Charakter bei, die Plakumsätze waren nicht von Belang und beschränkten sich meist nur auf Anläufe für den Konsum und die Preise stellten sich zu Gunsten der Käufer. Crown- und Fullbrand 50-51 M. tr. bez. und gef., Hlen Crownbrand 33,50-34 M. trans. gef., Matties Crownbrand 28-29 M. trans. gef., Tornbellies 14-16 M. trans. gef. Von Norwegen hatten wir eine Zufuhr von 1500 Tn. Fettbering, welche noch in der Entladung begriffen sind, vom Lager fanden nur geringe Anläufe statt, Kaufmanns 30-31 Markt, groß mittel 25 bis 26 Markt, reell mittel 22-23 Markt, mittel 14-16 Markt, Christiania 10 12 M. tr. gef., Brieslinge 11-12 M. tr. gef. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 19. bis 26. d. M. 1102 Tonnen verhandelt; mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 26. März 27 289 Tn.

Sardellen blieben matt, 1882er 93 Markt und 1881er 103 M. per Anker gefordert.

Metalle. Von Roh- und Bruch Eisen betrug der Wochenimport 57 807 Btr. Die vergangene Woche brachte wenig Veränderung im Metallmarkt und waren die Preischwankungen für Roh- und Verschiffungs Eisen in Middlesbro nur unwesentlich. Auch hier war das Geschäft ruhig bei unveränderten Preisen. Notirungen: Englisches Roheisen 5,75-6 Markt und Schottisches do. 7-7,80 M. je nach den Marken, Balseisen 13-13,50 M., bei Posten etwas billiger, Banca-Zinn 210 M., Blei, inländisches 28-29 M., Span. Rein u. Co. 34,50-35,50 M., Kupfer in Blöden 135 M., Zinkbleche 38-39 M. gef. Alles per 100 Rils. (D.S.)

STETTINER BÖRSE.

Stettin, 29. März. (Stettiner Bourse.) ... Wind: SW. Weizen loco hatte auch heute hier wieder einen klaren Paralle und zeigte sich nur geringe vereinzelte Kaufkraft bei zu billigen Preisen wie man im Allgemeinen nur ad und zu Gebote zu mindestens 5 M. per Tonne gegen vorige Woche machte. Nur 80 Tonnen wurden verkauft und ist bezahlt für Sommer 118/9 Pfd. 163 M., 126 Pfd., 126 Pfd. 174 M., röhlich 123/4 Pfd. 165 M., glatt 122 Pfd. 167 M., hellbunt 120 Pfd. 165 M., hochbunt 124/25 Pfd. 179 M., extra fein hochbunt 127 Pfd. 185 M., für russischen roth befestigt 113 Pfd. 140 M., roth mit Roggen befestigt 122 Pfd. 151 M., roth 127/8 Pfd. 164 M. per Tonne. Termine Transit April-Mai 167 1/2 M. bez., Mai-Juni 169 M. bez., Juni-Juli 171 1/2 M. bez., Juli-August 174 M. B., 173 1/2 M. G., Septbr.-Oktbr. 176 M. bez. Regulirungspreis 172 M. Roggen loco matt, guter inländischer fehlt, 40 Tonnen wurden gekauft und per 120 Pfd. bezahlt für inländischen nicht gesund 136 M., frank 130 M., frank mit starkem Geruch 119 M., für polnischen verzollt 133, 140 M. per Tonne. Termine April-Mai inländ. 137 M. B., Transit 124 M. bez., Mai-Juni inländ. 138 M. B., Transit 126 M. B., Juli-August Transit 128 M. B. bez. Regulirungspreis 142 M., Transit 128 M. B. - Gerste und Hafer loco nicht gehandelt. - Erbsen loco polnische zum Transit Futur brachten 140 M. per Tonne. - Spiritus loco 46 M. Gd., April-Mai 46 M. bez.

Amtlicher Marktbericht.

Posen, den 31. März.

Gegenstand.	schw. W.		mittel W.		gering. W.		Mittel.
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	
Weizen	höchster	17	80	17	20	17	37
	niedrigster	17	50	17	10		
Roggen	höchster	13	70	13	10	13	25
	niedrigster	13	40	12	80		
Gerste	höchster	13	50	12	80	13	00
	niedrigster	13	20	12	50		
Hafer	höchster	14	13	20	13	13	37
	niedrigster	13	50	12	80		

Anderer Artikel.

Gegenstand.	höchst.		niedr.		Mittel.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Stroh	1	20	1	1	1	10
Rindf.	1	20	1	1	1	10
Krumm-	1	20	1	1	1	10
heu	6	25	4	5	13	105
Erbsen	1	20	1	1	1	10
Binsen	1	20	1	1	1	10
Bohnen	1	20	1	1	1	10
Rohstoffe	4	3	5			110
Rindf. v. d.	1	40	120	1	30	
Reulepr. 1 Rtl.						

Die Marktkommission in der Stadt Posen.

Börse zu Posen. Posen, 31. März. (Amtlicher Börsenbericht.) Roggen. Gehänd. - Centner. Kündigungspreis 132,50, per März 132,50, per März-April 132,50, per April-Mai 133, per Mai-Juni 135, per Juni-Juli 137, per Juli-August 133. Spiritus (mit Faß.) Gel. - Liter. Kündigungspreis 45,60, per März 45,60, per April 45,70, per Mai 46,00, per Juni 47, per Juli 47,70, per August 49,10, per Septbr. - loco ohne Faß 45,60. Posen, 31. März. (Börsenbericht.) Spiritus fest. Gehänd. - Liter. Kündigungspreis - per März 45,70, per April 46,70, per Mai 46,40, per Juni 47, per Juli 47,60, per August-September 48 bez. Dr. u. Gd. loco ohne Faß 45,70 bez. Credit und Verlag von H. Decker & Co. (Carl Köhler) in Posen.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 31. März. Pro 100 Kilogramm.

Ware	feine W.		mittl. W.		ord. W.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Weizen	18	80	17	80	17	80
Roggen	13	80	13	20	13	10
Gerste	15	80	14	20	12	90
Hafer	14	80	13	20	13	50
Erbsen, Kochw.	19	80	18	60		
Futterm.	15	50	14	60		
Kartoffeln	4		3	50	3	
Biden.	16		15	50	15	
Lupinen, gelbe	9	80	8	70		
blaue	8	60	7			

Die Markt-Kommission.

Wetterbericht vom 30. März, 8 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0 Gr. nach. Meeresniv. rebus. in mm.	Wind	Wetter	Temp. i. Cel. Grad
Mullagbmore	755	SW	4 Regen	4
Aberdeen	758	SW	1 bedeckt	3
Christiansund	762	SW	2 bedeckt	4
Kopenhagen	765	SW	3 bedeckt	3
Stockholm	767	SW	2 Nebel	0
Saparanda	770	R	2 heiter	-6
Petersburg	769	DRD	1 bedeckt	-5
Moskau				
Corl Queenst.	759	R	2 wolfig	4
Brest	756	RD	3 Dunst	1
Gelber	759	D	1 wolfig	5
Sult	763	DSO	3 Dunst	3
Hamburg	763	D	3 wolfig	4
Swinemünde	765	RH	bedeckt	5
Reufahrwasser	766	R	1 wolfig	3
Kemel	766	DSO	2 bedeckt	3
Paris	757	R	2 wolkenlos	3
Münster	759	D	1 wolkenlos	3
Karlshöhe	757	RD	2 bedeckt	3
Biesbaden	758	D	3 heiter	3
München	757	SD	3 Dunst	2
Chemnitz	761	SD	1 heiter	3
Berlin	763	D	2 wolkenlos	4
Wien	761	RH	wolkenlos	3
Breslau	764	SD	3 bedeckt	3
Ne. d'Alg.	757	DSO	2 bedeckt	10
Nizza				
Triest	758	DRD	3 bedeckt	11

1) Seegang mäßig. 2) Dunstig. Scala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = heftig, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = heftiger Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung. Die Luftdruckvertheilung hat sich nur unwesentlich geändert, indem zu dem umfangreichen barometrischen Maximum über Nord-Rußland und der Depression im westlichen Mittelmeergebiet nur noch eine flache Depression über Irland hinzugezogen ist. Letztere bedingt indessen in Central-Europa ein langsames Umgehen der Winde von Nordost nach Ostwind und ein entsprechendes Steigen der Temperatur, welche um 8 Uhr Morgens durchschnittlich normal war. Mehrere Regenniederschläge werden nur von Süd-Frankreich berichtet. Deutsche Seewarte.

Wetter-Prognose der deutschen Seewarte in Hamburg für Dienstag, den 1. April. (Original-Telegramm der „Posener Zeitung“.)

Vorwiegend heiteres, trockenes Wetter, mit frischen südöstlichen Winden und steigender Tagestemperatur.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 31. März. (Telegr. Agentur.)

Ware	Rot.v.29.	Rot.v.29.	Rot.v.29.
Weizen weichend	166 50	169 50	169 50
April-Mai	166 50	169 50	169 50
September-Oktober	176 75	179 50	179 50
Roggen weichend	139 50	141 25	141 25
April-Mai	140 50	141 75	141 75
Mai-Juni	140 50	141 75	141 75
September-Oktober	144	145	145
Rübsöl matt			
April-Mai	57 20	57 60	57 60
September-Oktober	57	57 30	57 30
Rübsöl fest			
April-Mai	128 50	129	129
September-Oktober			

Dels-Gn. E. St.-Pr.	76	75 90	Russ. zw. Orient. Anl.	60 50	60 10
Halle-Sorauer	116 10	116 10	„ Bod.-Kr. Pfd.	89	88 75
Dnpr. Südb. St. Act.	114 40	113 50	„ Präm.-Anl. 1866/187	10 137 25	10 137 25
Mains-Ludwigsbhf.	109 75	109 50	Pos. Provinz.-B. A. 120	50	120 50
Naribng. Wlankst.	83 75	83	Landwirtsch. B. A.		
Kronprinz Rudolf	75 90	75 90	Posn. Spritfabr. B. A.	80 50	80 50
Defr. Silberrente	68 40	68 30	Reichsbank B. A.	147 50	147 10
Ungar 5% Papier.	74 90	74 75	Deutsche Bank Akt.	159 40	158 90
do. 4% Goldrente	77 40	77 25	Disconto-Kommandit	210	10 209
Russ.-Engl. Anl. 1877	96 40	96 25	Königs-Laurabütte	111	111 50
do. 4% Goldrente	104 75	104 25	Dortmund. St.-Pr.	82 25	82 60
Rachbörse: Franzosen	541 50	Kredit	563 50	Lombarden	245

Galizier E. A. 125 - 125 50

Pr. Konf. 4% Anl. 102	70	102 70	Russ. Enl. Anl. 1871	92 40	92
Posener Pfandbriefe	101 50	101 50	Poln. 5% Pfandbr.	64	63 90
Posener Rentenbriefe	101 70	101 70	Poln. Liquid. Pfdbr.	56 30	56 25
Defter. Banknoten	168 80	168 75	Defter. Kredit-Akt.	564	558 50
Defter. Goldrente	85 75	85 90	Staatsbahn	541 50	537 50
1860er Loose	121	120 80	Lombarden	245 50	245
Italiener	93 90	93 90	Fondst. fest		
Rum 6% Anl. 1880	104 30	104 25			

Stettin, den 31. März. (Telegr. Agentur.)

Ware	Rot.v.29.	Rot.v.29.	Rot.v.29.		
Weizen matt	176 60	177	Spiritus fest	45 70	45
April-Mai	176 60	177	loco	46	45 30
September-Oktober	184	184	März	46	45 60
Roggen matt	136	135	April-Mai	46 30	45 60
April-Mai	136	135	Juni-Juli	47 60	46 80
September-Oktober	142 50	143	Petroleum		
Rübsöl unveränd.			loco	810	805
April-Mai	58	58	Rübsen		
September-Oktober	57 50	57 50</			